Studienseminar Verden für das Lehramt an Gymnasien

Zusatzqualifikation für das Fach Gesellschaftslehre

**Die Herausforderung**

An Integrierten Gesamtschulen wird in der Sekundarstufe I das Fach Gesellschaftslehre als integratives Fach unter Bezugnahme auf die Fächer Geschichte, Politik-Wirtschaft und Erdkunde unterrichtet. Es stellt angehende Lehrerinnen und Lehrer vor große Herausforderungen, da das Fach Gesellschaftslehre nicht studiert werden kann. Dies verlangt von den angehenden Lehrerinnen und Lehrern die Aneignung unterschiedlicher fachlicher Konzepte und Fachdidaktiken – bei gleichzeitiger Auseinandersetzung mit den Wechselwirkungen zwischen historischen, geografischen, politischen und ökonomischen Entwicklungen. Hinzu kommt ein erhöhter Differenzierungsbedarf.

Diese Herausforderung gilt es gemeinsam mit den Kollegen der IGS und den LiVD anzugehen, um letzteren durch eine praxisorientierte Zusatzqualifikation erste Einblicke in die benachbarte Schulform IGS /KGS zu liefern.

**Das Ziel**

Am Studienseminar Verden wollen wir mit der ‚Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre‘ die angehenden Lehrkräfte des Fachs darauf vorbereiten, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Das schließt sowohl eine Auseinandersetzung mit den konkreten Fachdidaktiken als auch eine Beschäftigung mit integrativen didaktischen Ansätzen ein.

Wir wollen größere Sicherheit und Orientierung vermitteln bei der Beantwortung zentraler Fragestellungen:

- Welche Inhalte und Kompetenzen werden im Vergleich der Fächer Geschichte, Politik-Wirtschaft und Erdkunde verlangt?

- Welche Vorteile kann die fachliche Erweiterung mit sich bringen und welche Chancen können daraus für das gemeinsame, fachübergreifende Lernen entstehen?

- Wo bieten sich integrative Formen des Unterrichts gerade nicht an bzw. inwiefern sollten auch weiterhin die einzelnen Fächer ihren eigenen, spezifischen Profilen Rechnung tragen?

- Wie können die unterschiedlichen Inhaltsbereiche sinnvoll miteinander verknüpft werden?

- Welche Rolle kommt dabei der Differenzierung zu, wie kann der Unterricht v.a. durch sprachsensible Elemente so gestaltet werden, dass das Erschließen von fachlichen Inhalten für alle Lernenden möglich wird?

**Der Weg**

Die Zusatzqualifikation nimmt die Organisation konkreter Lehr- und Lernprozesse in den Fokus. An ausgewählten Beispielen sollen integrative wie fachspezifische Settings geplant, umgesetzt, analysiert und reflektiert werden, um so die Selbstwirksamkeitserwartungen der angehenden Lehrerinnen und Lehrer zu stärken in Hinblick auf ihre professionelle Handlungskompetenz als Lehrkräfte für das Fach Gesellschaftslehre.

**Die Inhalte**

- Das Fach Gesellschaftslehre: Verbund- oder Integrationsfach?

- Wie lässt sich ein Fach unterrichten, dem die universitären Bezugswissenschaften keine klare Struktur i.S. einheitlicher Modelle, Methoden und Begriffe mitgeben?

- Unterricht im Fach Gesellschaftslehre als Erfahrungsfeld zur Thematisierung und Klärung fächerverbindender Phänomene

- Didaktische Zielkonflikte und Kontroversen der Grundlagenfächer Geschichte, Politik-Wirtschaft und Erdkunde

- Gemeinsame didaktische Prinzipien der Grundlagenfächer (z. B. Problem- und Kompetenzorientierung sowie exemplarisches Lernen) als Grundsätze für die Unterrichtsgestaltung im Fach Gesellschaftslehre

- Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

- Kritisch-konstruktive Reflexion fachfremder Unterrichtserfahrungen

- Orientierung durch die Kerncurricula

- Subjektive Lernvoraussetzungen und Konsequenzen für einen differenzierten, sprachsensiblen und inklusiven Unterricht

- Lehr- und Lernmittel, Materialauswahl und -aufbereitung

- Qualitätssicherung und Evaluation

- Unterrichtsentwürfe für das Fach Gesellschaftslehre

**Die konkrete Ausgestaltung**

- Teilnahme an entsprechenden Fachsitzungen (insg. 20 Stunden, teilweise als Blockseminare)

- Hospitationen, Gruppenhospitationen im Fach Gesellschaftslehre (bspw. an der IGS Osterholz-Scharmbeck)

- Eigene Unterrichtsversuche in der Sekundarstufe, Unterrichtsbesuche und Beratungen durch die Fachleitungen

- Ein UB mit ausführlichem Entwurf

- Ein ca. 30-minütiges Kolloquium unter Beteiligung der Fachleitung des Fachs, für das ein Lehramtsstudium absolviert wurde

- Dauer der Zusatzqualifikation: ca. ein Jahr

- Ausstellung eines entsprechenden Zertifikats durch das Studienseminar

Verden, d. 26.09.2019

Annemarie Grassow-Arnemann

Seminarleiterin